

Wohlstand nicht gefährden

In einem Punkt sind sich Befürworter und Gegner des Freizügigkeitsabkommens wohl einig: Ausländer haben einen wichtigen Teil zum Wohlstand beigetragen, in dessen Genuss die Schweiz in den letzten Jahrzehnten gekommen ist. Auch in Zukunft wird die Schweiz auf Einwanderung angewiesen sein. Die Frage, die sich am 8. Februar in der Personenfreizügigkeitsabstimmung nun aber stellt, ist welche Art von Einwanderung wir zulassen wollen.

Während in früheren Zeiten Ausländer zu uns kamen, um zu arbeiten und um mitzuhelfen, den Wohlstand aufzubauen, haben wir in den letzten Jahren immer mehr Leute einwandern lassen, die uns Armut und eine unmenschliche Kriminalitätsrate gebracht haben. Der wohl wirksamste Hebel, um den Wohlstand eines Landes zu steuern, ist die Kontrolle über die Einwanderung. Falls wir am 8. Februar Ja stimmen, geben wir diesen Kontrollmechanismus ein weiteres gravierendes Stück aus der Hand und lassen zu, dass jeder kommen kann der will. Es braucht nämlich entgegen der weitverbreiteten Annahme keinen Arbeitsvertrag, um in die Schweiz einzuwandern zu können. Unter dem Vorwand der Selbstständigkeit kann jeder und jede kommen. Unsere gut ausgebauten Sozialwerke sind natürlich verlockende Köder. Ich als Rumäne oder Bulgare würde mir das auch nicht zweimal überlegen. Wie arm Rumänien und Bulgarien sind und dass die Schweiz mit dieser Ausdehnung des freien Personenverkehrs nur verlieren kann, braucht hier wohl keine weitere Erwähnung mehr.

Die Schweiz darf den Kontrollmechanismus über die Einwanderung auf keinen Fall aus der Hand geben. Was passiert, wenn man dies trotzdem tut, zeigt die deutsche Einwanderungswelle, die seit dem vollständigen Fall der Kontingente wie ein Tsunami über die Schweizer Grenze gespült wurde. Schweizerinnen und Schweizer werden von den Billigarbeitern zunehmend verdrängt. Es ist also von enormer Wichtigkeit, dass Sie am 8. Februar entschieden Nein sagen zur Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Rumänien und Bulgarien.

Olivier Kessler, Wollerau